

HUU - Hyperurikosurie

Rassen:

Alle Rassen	Deutscher Spitz
	Großer Münsterländer
<u>Speziell bei:</u>	Jack Russel Terrier
American Staffordshire Terrier	Labrador Retriever
Australian Shepherds	Parson Russel Terrier
Black Russian Terrier	Pitbull
Bulldogge, Englische	Riesenschnauzer
Bulldogge, Französische	Südafrikanischer Boerboel
Dalmatiner	Weimaraner
Deutscher Schäferhund	

Testbeschreibung:

Bei der Hyperurikosurie handelt es sich um eine genetisch bedingte Erkrankung, die zu einer verstärkten Ausscheidung von Harnsäure im Urin führt. Harnsäure entsteht als Endprodukt des sogenannten Purinstoffwechsels. Durch die genetische Veränderung im *SLC2A9*-Gen kann die Harnsäure nur mehr sehr ineffizient in die Leber und die Nieren transportiert werden. Es kommt zur Anreicherung von Harnsäure im Urin und im Plasma. Da Harnsäure eine schlechte Löslichkeit besitzt, kann sie im Urin zur Bildung von Kristallen und in weiterer Folge zu Blasensteinen führen, die eine operative Entfernung meist unumgänglich machen. Vorbeugend kann Hunden eine purinararme Diät verordnet werden.

Testdauer: 7 - 10 Tage (ab Probeneingang im Labor)

Symptome: Zystitis / Urethritis - hervorgerufen durch eine Reizung der Schleimhäute der ableitenden Harnwege
 Hämaturie
 Dysurie
 Pollakisurie
 Harnröhrenobstruktion
 Pyelonephritis
 Reduzierung der Nierenmasse
 Azötemie
 Niereninsuffizienz
 erhöhter Harnsäurelevel im Blut und Harn

Inzidenz: Anlageträger
 zwischen 0,3 % und 25 % je nach Rasse

Merkmalsträger
 zwischen 0.01 % und 2.5 %
 100 % beim Dalmatiner

Vererbung: autosomal rezessive Erkrankung
 2 veränderte Gene verursachen eine Hyperurikosurie

Testablauf: Die Analysen werden in unserem Labor basierend auf Mundschleimhautabstrichen des zu testenden Tieres durchgeführt. Das Testresultat wird per Mail bzw. auf Wunsch per Post zugesendet.